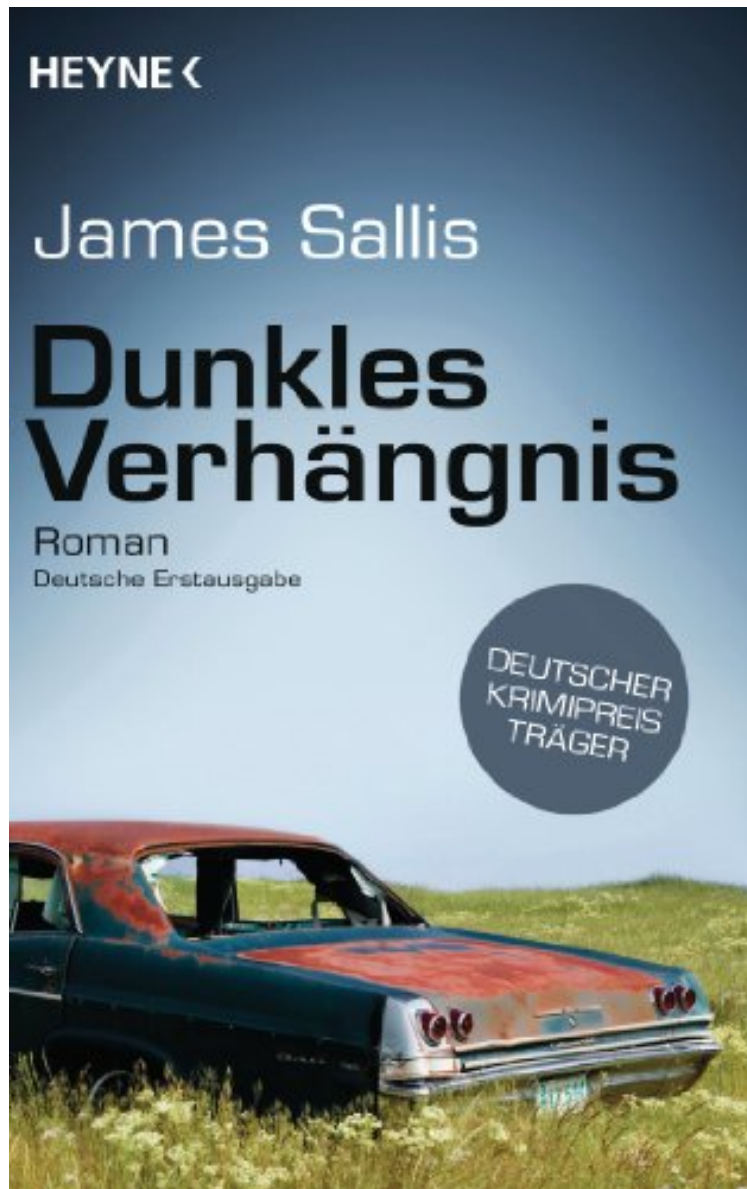


[PDF] Dunkles Verhngnis: Roman

Dunkles Verhngnis: Roman

Von James Sallis

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #357060 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-27Erscheinungsdatum: 2012-04-27File Name: B007W8RFXS | File size: 51.Mb

Von James Sallis : Dunkles Verhngnis: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dunkles Verhngnis: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine 'leichte' KrimikostVon HamletJohn Turner ist ein Mann mit Vergangenheit: Ex-Polizist, Ex-Hftling, Kriegsveteran, ehemaliger Therapeut und trauernder Hinterbliebener, der in Salt River, einer Kleinstadt in Tennessee versucht, die

Scherben seines Lebens wieder zusammenzufügen. Und gleich mit dem ersten Satz des Buches, den letzten Worten seiner Geliebten, bevor sie erschossen wurde, hatte er mich am Haken: Manchmal muss man einfach sehen, wie viel Musik man noch machen kann, mit den Mitteln, die einem bleiben."Turner findet keinen Trost, denn Gewalt, Elend und der Tod sind in seinem Alltag immer gegenwärtig: Ob das ein Bussard ist, der in eine Windschutzscheibe fliegt, ein Mann, der mit einem Taschenmesser erstochen wird und verblutet, oder das stumme Kind, das in einem baufälligen Haus verunglückt und nicht um Hilfe rufen kann und deshalb stirbt. Und auch in der Kleinstadt muss sich Turner mit Verbrechen auseinandersetzen und den Gespenstern seiner Vergangenheit stellen, spätestens als sein alter Freund Eldon Brown auftaucht und ihn um Hilfe bittet. Dieser wird beschuldigt, in Texas einen Mord begangen zu haben, kann sich aber nicht wirklich daran erinnern. Nein, das ist keine leichte Kost, keine einfache Geschichte, die uns James Sallis hier serviert. Aber mir wird sie mit Sicherheit z.B. wegen eines solchen Satzes im Gedächtnis bleiben: Das beschreibt ziemlich genau, wie es für die meisten von uns läuft. Unsere Wege sind nicht mit Rosen bestreut, wir führen kein Leben in Reichtum, wir sagen den Menschen, die wir lieben, nicht, wie sehr wir sie lieben, wenn es drauf ankommt, wir füllen nie ganz die Schatten aus, die wir werfen, während wir durch die Welt laufen. Wir machen einfach nur weiter." Und auch mit diesem Buch überschreitet James Sallis wieder einmal die Grenzen des Genres, denn man kann diesen Abschlussband der Turner-Trilogie (nach "Dunkle Schuld" und "Dunkle Vergeltung") sowohl als philosophisch angehauchten Thriller als auch als Roman lesen. Es gibt nur wenige Schriftsteller, die in der Lage sind, mit wenigen Sätzen unvergesslich beeindruckende Landschaften, sowohl innere als auch äußere, vor dem Auge des Lesers entstehen zu lassen - James Sallis gelingt das mühelos! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich weine, weil die Welt so schön ist!!!! Von Von Arx Michael "Ich weine, weil die Welt so schön ist." Das sollten wir alle tun. - "I'm crying because the world is so beautiful". As should we all. So endet die großartige John Turner Trilogie. Und der dritte Teil ist wiederum wunderbar gelungen. Was für ein Buch. James Sallis ist einer der größten Autoren überhaupt und die Geschichten um den Ex-Cop, Ex-Knacki, Ex-Therapeuten John Turner sind verdichtete Poesie vom allerfeinsten. James Sallis schafft immer wieder den Turn-Around zwischen Szenen krassester Brutalität und der Schönheit des Lebens an und für sich. Aus dem Nichts heraus schafft er Szenen größter Dichte und Wahrheit und lässt uns mitemleben wie aus Staub Großes erschaffen wird und scheinbar Großes wieder zu Staub wird. All diese fantastischen Figuren, das Städtchen Cripple Creek, selbst eine Heuschrecke, wachsen einem in den Turner Stories zu Herzen und öffnen das Auge wieder, für das doch Gute rings um uns, inmitten aller Schrecken. Schade, dass dieser Roman endet. Solche Bücher sollten doch eigentlich nie zu Ende gehen. Ich weine, weil dieses Buch zu Ende ist. Das sollten wir alle tun. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Poesie und Sprache Von Volkmart Wirth-Kresse Dass Sallis ungemein lakonisch schreibt, dient lediglich dem Lesemuffel als Neuheit. Sallis' Sicht auf die Dinge, die uns umtreiben, ist selten rosig oder gar lebensfroh. Doch in seiner ganzen Abgeklärtheit, die bitte nicht mit Kluge zu verwechseln ist, hat sich Sallis, hat sich seine Figur Turner seine ungebrochene Zuneigung dem Menschen gegenüber erhalten. Wie Turner es schafft, trotz Vietnam, Knast und Arbeit als Therapeut ist in den drei Dunkel-Büchern zu bestaunen. Auch die Behauptung, dass Sallis ein Meister der Bonmots und welterklingenden Worte ist, wird sich rumgesprochen haben. Ständig läuft man als Leser Gefahr, in seinen Büchern Szene oder ganze Passagen anzustreichen. (Kein geringerer als Ken Bruen lässt in seinem Buch "London Boulevard" seinen Helden ein Buch von Sallis aus dem Regal nehmen. Was im Fernsehen als freche Schleichwerbung gelten würde, ist hier tiefe Verneigung auf hohem Niveau.) Doch wenn die andauernde Sprachkloperei behandeln nimmt, wird es hülzern. Die Handlung erstickt im Keim. Und es erfordert ungeheure Anstrengung, der Sache die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. "Was jetzt, hab ich ein Poesiealbum oder nen Krimi gekauft?" "Dunkles Verhängnis" ist der knapp 190 Seiten starke Beweis dafür, dass geschliffene Dialoge und kauzig bis hochphilosophische Weisheiten noch keinen guten, gar spannenden Krimi ergeben. Obendrein verliert sich Sallis in "Dunkles Verhängnis" mit nervigen Rückblenden, die der ohnehin nebulösen Geschichte jede auch noch so kleine Aussicht verbauen. Ständig Immeln die Leute auf ihren Veranden, kbeln literweise Kaffee und verlieren sich im Gestern. Nur wenn ein junger Mann gegen die Wand eines Rathauses rast, oder eine ältere Dame entführt wird blitzt für Sekunden so was wie ein Plot auf. Aber wie das mit den Sekunden so ist, so richtig bekommt man die nicht mit.

Kurzbeschreibung Zwei Jahre sind vergangen, seit Turners große Liebe Val vor dessen Augen erschossen wurde. Seine Trauer findet ein jähes Ende, als ein alter Freund auftaucht er steht unter Mordverdacht, und Turner muss noch ein letztes Mal ermitteln. Auch im letzten Roman um den gescheiterten Ex-Cop Turner beweist James Sallis, dass er mit seinem poetischen, unverwechselbaren Stil zu den großen Kriminalromanisten unserer Zeit gehört. Pressestimmen "James Sallis ist ein erstaunlicher Autor." (Tobias Gohlis, Buchjournal) "Sujets haben viele, einen Sound, eine Stimme nur wenige. Die von Sallis ist einmalig." (Spiegel online) Kurzbeschreibung Zwei Jahre sind vergangen, seit Turners große Liebe Val vor dessen Augen erschossen wurde. Seine Trauer findet ein jähes Ende, als ein alter Freund auftaucht er steht unter Mordverdacht, und Turner muss noch ein letztes Mal ermitteln. Auch im letzten Roman um den gescheiterten Ex-Cop Turner beweist James Sallis, dass er mit seinem poetischen, unverwechselbaren

Stil zu den groen Kriminalchriftstellern unserer Zeit geht.